

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
7. September 2001 (07.09.2001)

PCT

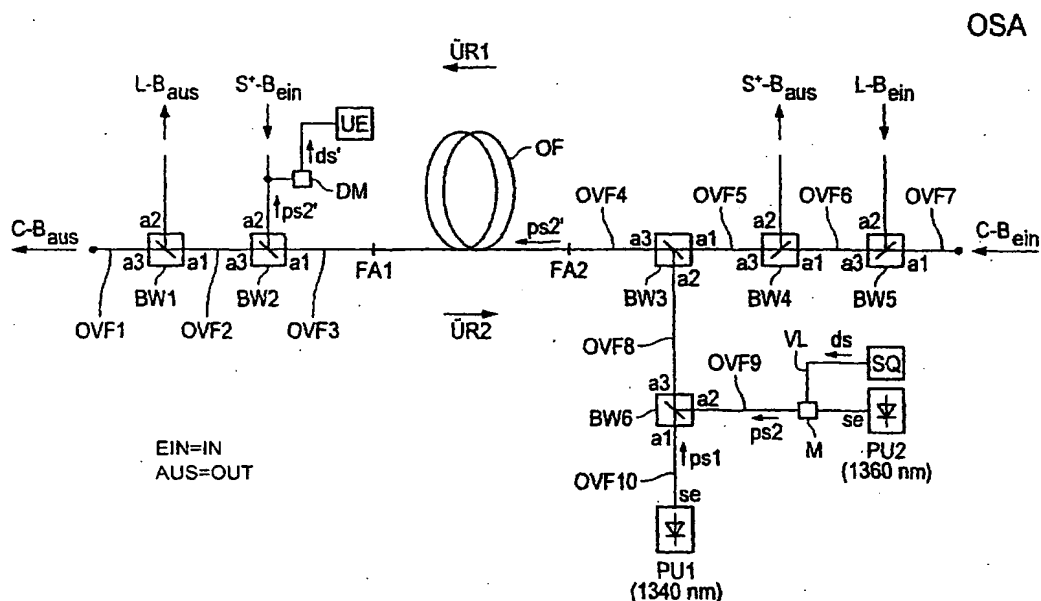
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 01/65737 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: **H04B 10/17, 10/08**
- (21) Internationales Aktenzeichen: **PCT/DE01/00525**
- (22) Internationales Anmeldedatum:
12. Februar 2001 (12.02.2001)
- (25) Einreichungssprache: **Deutsch**
- (26) Veröffentlichungssprache: **Deutsch**
- (30) Angaben zur Priorität:
100 10 237.9 2. März 2000 (02.03.2000) **DE**
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE];**
Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).
- (72) Erfinder; und
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **KRUMMRICH, Peter [DE/DE];** Halskestr. 16, 81379 München (DE).
- (74) Gemeinsamer Vertreter: **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT;** Postfach 22 16 34, 80506 München (DE).
- (81) Bestimmungsstaaten (national): **CA, JP, US.**
- (84) Bestimmungsstaaten (regional): **europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR).**
- Veröffentlicht:
— mit internationalem Recherchenbericht
— vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: **METHOD FOR TRANSMITTING ADDITIONAL OPTICAL SIGNALS IN THE S-BAND**

(54) Bezeichnung: **VERFAHREN ZUR ÜBERTRAGUNG VON ZUSÄTZLICHEN OPTISCHEN SIGNALEN IM S-BAND**



(57) Abstract: The invention relates to the transmission of optical signals (C-B_{ein}, L-B_{ein}) in conventional transmission bands, especially C-bands and L-bands, and of additional optical signals (S*-B_{ein}) in the S*-band by means of an optical fibre (OF). At least one optical pump signal (ps1, ps2) is coupled into the optical fibre (OF) for amplifying the additional optical signals (S*-B_{ein}) by means of the Raman effect, whereby said additional signals are transmitted in the S*-band. The wavelength of the at least one optical pump signal (ps1, ps2) is situated in the wave range of 1,320 nm to 1,370 nm.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 01/65737 A1



Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes, und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) Zusammenfassung: Bei der Übertragung von optischen Signalen ($C-B_{\text{ein}}, L-B_{\text{ein}}$) in herkömmlichen Übertragungsbändern - insbesondere C-Band und L-Band - und zusätzlichen optischen Signalen (S^+-B_{ein}) im S^+ -Band über eine optische Faser (OF) wird mindestens ein optisches Pumpsignal ($ps1, ps2$) zur Verstärkung aufgrund des Raman-Effektes der im S^+ -Band übertragenen zusätzlichen optischen Signale (S^+-B_{ein}) in die optische Faser (OF) eingekoppelt, wobei die Wellenlänge des mindestens einen optischen Pumpsignals ($ps1, ps2$) im Wellenlängenbereich von 1320 nm bis 1370 nm liegt.

Beschreibung

VERFAHREN ZUR ÜBERTRAGUNG VON ZUSÄTZLICHEN OPTISCHEN SIGNALEN IM S-BAND

- 5 Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übertragung von optischen Signalen in herkömmlichen Übertragungsbändern und zusätzlichen optischen Signalen im S⁺-Band über eine optische Faser.
- 10 Aufgrund des rasanten Wachstums des Internets ist ein ständig steigender Bedarf an leistungsfähiger Übertragungskapazität in der Weitverkehrstechnik, insbesondere in optischen Übertragungssystemen, erkennbar. Hierbei bieten optische Übertragungssysteme, insbesondere nach dem WDM-Prinzip (Wavelength
- 15 Division Multiplexing) arbeitende Übertragungssysteme, eine Möglichkeit, die über eine optische Faser übertragbare Datenkapazität durch Steigerung der verwendeten WDM-Kanalzahl zusätzlich zu erhöhen. Derzeit werden überwiegend optische Signale im C-Band (Wellenlängenbereich der WDM-Kanäle von
- 20 ca. 1530-1560 nm) übertragen, wobei bereits erste optische Übertragungssysteme für das L-Band (Wellenlängenbereich der WDM-Kanäle von ca. 1570 bis 1605 nm) angekündigt worden sind - herkömmliche Übertragungsbänder. Desweiteren wurde durch die Entwicklung des Thulium-dotierten optischen Verstärkers
- 25 mit einem nutzbaren Gewinnspektrum im S⁻-Band (Wellenlängenbereich der WDM-Kanäle von ca. 1450 bis 1510 nm) eine zusätzliche Übertragung von weiteren optischen WDM-Kanälen im S⁺-Band ermöglicht, wodurch eine zusätzliche Steigerung der optischen Übertragungskapazität realisiert werden kann.
- 30 In bestehenden und zukünftigen optischen WDM-Übertragungssystemen werden optische Signale bzw. Übertragungssignale hauptsächlich im C-Band übertragen. Im Zuge einer Erweiterung bereits installierter C-Band-Übertragungssysteme wäre es insbesondere vorteilhaft, ein bereits bestehendes C-Band-
- 35 Übertragungssystem für die Übertragung im L- und S⁺-Band zusätzlich zu nutzen. Ein wesentliches Kriterium bei dem Ent-

wurf eines derartigen optischen Übertragungssystems stellt hierbei die optische Streckendämpfung dar. Das spektrale Streckendämpfungsminimum der optischen Faser bzw. Übertragungsfaser, insbesondere einer Silikat-Glasfaser, (ca. 0,19 dB/km) liegt im Wellenlängenbereich um 1550 nm. Sowohl im C-Band als auch im L-Band nimmt die Streckendämpfung von den am weitesten von Streckendämpfungsminimum entfernt liegenden WDM-Kanalwellenlängen um ca. 0,01 dB/km zu. Die im S⁺-Band liegenden kürzeren Wellenlängen weisen aufgrund des starken Anstiegs des Streckendämpfungsverlaufs in der optischen Faser hingegen eine um ca. 0,1 dB/km höhere Streckendämpfung, d.h. eine Streckendämpfung von ca. 0,29 dB/km, als das Minimum der Faserdämpfung im C-Band auf. Das bedeutet, dass im S⁺-Band liegende WDM-Kanäle eine deutlich höhere Streckendämpfung als in den herkömmlichen Übertragungsbändern - C- und L-Band - liegende WDM-Kanäle erfahren.

Desweiteren ist aus der Veröffentlichung "Trinal-wavelength-band WDM transmission over dispersion-shifted fibre" von J.Kani, et al., Electronic Letters, 18. Februar 1999, Vol. 35, No. 4 bekannt, dass durch die stimulierte Raman-Streuung bei hohen Kanalpegeln bzw. Gesamtleistungen der optischen Übertragungssignale eine Zusatzdämpfung der WDM-Kanäle in S⁺-Band verursacht werden kann. Der im S⁺-Band hervorgerufenen stimulierte Raman-Effekt transferiert hierbei Energie von den kürzeren Wellenlängen - S⁺-Band - zu längeren Wellenlängen - C- und L-Band - und hebt hierdurch die Kanalpegel der WDM-Kanäle im C- und L-Band auf Kosten der WDM-Kanäle in S⁺-Band an.

Die höhere Streckendämpfung im S⁺-Band kann prinzipiell durch höhere Kanalpegel am optischen Fasereingang ausgeglichen werden. Hierbei wird allerdings der maximal realisierbare Kanalpegel für die Übertragung der optischen Signale durch die in der optischen Faser entstehenden nichtlinearen Effekte wie beispielsweise Selbstphasenmodulation oder Vierwellenmischung begrenzt. Jedoch können beim Betrieb von optischen

Übertragungssystemen im C- und L-Band mit derartig hohen Kanalpegeln die Kanalpegel der im S⁺-Band übertragenen Übertragungskanäle nicht im erforderlichen Maße angehoben werden.

- 5 Einen weiteren Ansatz stellt die Verwendung geringerer Kanaldatenraten im S⁺-Band im Vergleich zum C- und L-Band dar. Bei vergleichbaren Kanalpegeln am Fasereingang weisen die WDM-Kanäle im S⁺-Band aufgrund der höheren Faserdämpfung einen geringeren optischen Signal-Rauschabstand (OSNR) auf.
- 10 Durch die geringeren Kanaldatenraten im S⁺-Band können jedoch die bestehenden geringen Signal-Rauschabstände im S⁺-Band mit Hilfe von optischen Empfängern für niedrige Datenraten ausgewertet werden, wodurch die höhere Streckendämpfung im S⁺-Band tolerierbar wird.
- 15 Die der Erfindung zugrunde liegende Aufgabe besteht darin, die Übertragung weiterer WDM-Kanäle in einem bereits bestehenden optischen WDM-Übertragungssystem im S⁺-Band ohne hohen technischen Aufwand zu realisieren und als weitere Aufgabe,
- 20 die den erhöhte Faserdämpfung im S⁺-Band im Vergleich zu dem C- und L-Band auszugleichen. Die Aufgabe wird ausgehend von einem Verfahren gemäß dem Merkmal des Oberbegriffs des Patentanspruchs 1 durch die Merkmale des kennzeichnenden Teils gelöst.
- 25 Der wesentliche Aspekt des erfindungsgemäßen Verfahrens ist insbesondere darin zu sehen, daß mindestens ein optisches Pumpsignal zur Verstärkung aufgrund des Raman-Effektes der im S⁺-Band übertragenen zusätzlichen optischen Signale in die
- 30 optische Faser eingekoppelt wird, wobei die Wellenlänge des mindestens einen optischen Pumpsignals im Wellenlängenbereich von 1320 nm bis 1370 nm liegt. Hierdurch wird besonders vorteilhaft die höhere Streckendämpfung im S⁺-Band mit Hilfe der stimulierten Raman-Streuung in der optischen Übertragungsfaser gezielt ausgeglichen, d.h. insbesondere die im S⁺-Band
- 35 liegenden WDM-Kanäle bzw. die im S⁺-Band zu übertragenden zusätzlichen optischen Signale erfahren eine effektive Verstär-

kung, jedoch die Kanäle im C- und im L-Band werden nur beschränkt verstärkt. Somit wird durch das erfindungsgemäße Verfahren ein einfaches technisches Verfahren vorgestellt, ein bereits bestehendes optisches WDM-Übertragungssystem für die Übertragung weiterer WDM-Kanäle, insbesondere im S⁺-Band, mit geringen technischen Aufwand hochzurüsten.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil des erfindungsgemäßen Verfahrens ist darin zu sehen, daß die Amplitude des mindestens einen optischen Pumpsignals so gewählt ist, daß die Faserdämpfungsunterschiede im C-Band, L-Band und S⁺-Band der optischen Faser nahezu ausgeglichen werden - Anspruch 2. Durch die erfindungsgemäße Wahl der Amplitude des mindestens einen optischen Pumpsignals kann besonders vorteilhaft die höhere Faserdispersion im S⁺-Band soweit kompensiert werden bis diese annähernd der Faserdispersion im C-Band und L-Band der optischen Faser entspricht.

Ein weiterer Vorteil des erfindungsgemäßen Verfahrens ist darin zu sehen, daß mindestens zwei optische Pumpsignale mit unterschiedlicher Wellenlänge und/oder Lichtleistung in das optische Übertragungsmedium zur Anpassung der Pegel der verstärkten optischen Signale an einen vorgegebenen Amplitudenverlauf eingekoppelt werden - Anspruch 3. Durch die erfindungsgemäße Abstimmung der Pumpwellenlänge und der Pumpleistung der optischen Pumpsignale können die Pegel der im S⁺-Band übertragenen zusätzlichen optischen Signale derartig verstärkt werden, daß die Pegel der zusätzlichen optischen Signale nach der Übertragung im S⁺-Band einen vorgegebenen Amplitudenverlauf aufweisen, wodurch das im S⁺-Band vorliegende Streckendämpfungsspektrum nahezu vollständig kompensiert werden kann.

Zusätzlich wird erfindungsgemäß das mindestens eine optische Pumpsignal kontradirektional zu den verstärkenden zusätzlichen optischen Signalen in das optische Übertragungsmedium eingekoppelt - Anspruch 4. Desweiteren kann das optische Pumpsignal mit einem Datensignal zur Realisierung eines Über-

wachungskanals moduliert werden - Anspruch 5, wobei hierbei die Modulationsfrequenz größer als 10 kHz gewählt wird - Anspruch 6. Um ein störendes Überkoppeln zwischen dem Intensitätsrauschen der optischen Pumpsignale und der optischen Signalen bzw. Übertragungssignale in dem für die Übertragung genutzten Frequenzbereich zu reduzieren bzw. zu vermeiden, wird erfindungsgemäß das mindestens eine optische Pumpsignal kontradirektional zu den verstärkenden zusätzlichen optischen Signalen in die optische Faser eingekoppelt, d.h. das S⁺-Band der optischen Übertragungsstrecke wird kontrodirektional gepumpt. Eine derartige kontradirektionale Pumpkonfiguration resultiert in einer Tiefpaßcharakteristik mit einer Grenzfrequenz von ca. 10 kHz, d.h. durch das kontradirektionale Pumpen weisen die optischen Pumpsignale eine ähnliche Signalverzerrung auf wie bei einer Tiefpaßfilterung mit einem Grenzfrequenz von ca. 10 kHz aufweisenden Tiefpaßfilter. Dieser Effekt kann zur Realisierung von weiteren Übertragungskanälen ausgenutzt werden, indem mit Hilfe eines deutlich oberhalb der Grenzfrequenz von ca. 10 kHz modulierten Pumpsignals zusätzliche Daten bzw. Datensignale übertragen werden.

Die Erfindung wird im folgenden anhand eines Blockschaltbildes näher erläutert.

In Figur 1 ist beispielsweise eine Konfiguration eines optischen Streckenabschnittes OSA dargestellt, wobei durch den optischen Streckenabschnitt OSA ein Teil eines WDM-Übertragungssystems repräsentiert wird, über den eine Datenübertragung im C-, L- und S⁺-Band, d.h. in den durch die jeweiligen Bändern repräsentierten WDM-Kanälen, realisierbar ist. Der in Figur 1 dargestellte optische Streckenabschnitt OSA weist eine optische Übertragungsfasern OF mit einem ersten Faseranschluß FA1 und einem zweiten Faseranschluß FA2 auf. Desweiteren sind eine erste bis sechste Bandweiche BW1 bis BW6 mit jeweils einem ersten, zweiten und dritten Anschluß a1, a2, a3 vorgesehen, über die optische Übertragungssignale bzw. Signale OS ein oder ausgekoppelt werden können. Die An-

schlüsse a1 bis a3 der optischen Bandweichen BW1 bis BW6 sind über erste bis zehnte optische Verbindungsfaser OVF1 bis OVF10 verbunden. Zur Erzeugung von optischen Pumpsignalen ps1, ps2 sind eine erste optische Pumpeinheit PU1 und eine
5 zweite optische Pumpeinheit PU2 bei dem in Figur 1 dargestellten optischen Streckenabschnitt OSA vorgesehen.

Die erste optische Verbindungsfaser OVF1 ist an den dritten Anschluß a3 der ersten optischen Bandweiche BW1 angeschlossen
10 und der erste Anschluß a1 der optischen Bandweiche BW1 ist über die zweite optische Verbindungsfaser OVF2 an den dritten Anschluß a3 der zweiten optischen Bandweiche BW2 geführt. Desweiteren ist der erste Anschluß a1 der zweiten optischen Bandweiche BW2 über die dritte optische Verbindungsfaser OVF3
15 mit dem ersten Faseranschluß FA1 der optischen Faser OF bzw. Übertragungsfaser OF verbunden. Der zweite Faseranschluß FA2 der optischen Faser OF ist über die vierte optische Verbindungsfaser OVF4 an den dritten Anschluß a3 der dritten optischen Bandweiche BW3 geführt sowie der zweite Anschluß a2 der
20 dritten optischen Bandweiche BW3 über eine achte optische Verbindungsfaser OVF8 an den dritten Anschluß a3 der sechsten optischen Bandweiche BW6 angeschlossen. Der erste Anschluß a1 der dritten optischen Bandweiche BW3 ist über die fünfte optische Verbindungsfaser OVF5 mit dem dritten Anschluß a3 der
25 vierten optischen Bandweiche BW4 verbunden, an dessen ersten Anschluß a1 über die sechste optische Verbindungsfaser OVF6 der dritte Anschluß a3 der fünften optischen Bandweiche BW5 angeschlossen ist. Der erste Anschluß a1 der fünften optischen Bandweiche BW5 ist schließlich mit der siebten optischen Verbindungsfaser verbunden. Die sechste optische Bandweiche BW6 ist mit der ersten und zweiten optischen Pumpeinheit PU1, PU2 verbunden, wobei insbesondere der erste Anschluß a1 der sechsten optischen BW6 an den Signalausgang se
der ersten optischen Pumpeinheit PU1 und der zweite Ausgangs-
35 anschluß a2 der sechsten optischen Bandweiche BW6 an den Signalausgang se der zweiten optischen Pumpeinheit PU2 angeschlossen ist.

In dem erfindungsgemäßen optischen WDM-Übertragungssystem werden somit beispielsweise ein optisches C-Band-Signal $C-B_{\text{ein}}$, ein optisches L-Band-Signal $L-B_{\text{ein}}$ und ein optisches S⁺-Band-Signal S^+-B_{ein} übertragen, wobei das optische C-Band-Signal $C-B_{\text{ein}}$, das optische L-Band-Signal $L-B_{\text{ein}}$ und das optische S⁺-Band-Signal S^+-B_{ein} jeweils mehrere WDM-Kanäle enthalten können. Das optische C-Band-Signal $C-B_{\text{ein}}$ wird am Beginn des in Figur 1 dargestellten optischen Streckenabschnitt OSA in die siebte optische Verbindungsfaser OVF7 eingekoppelt. Das optische C-Band-Signal $C-B_{\text{ein}}$ wird von der siebten optischen Verbindungsfaser OVF7 über die fünfte optische Bandweiche BW5 und über die sechste optische Verbindungsfaser OVF6 zur vierten optischen Bandweiche BW4 übertragen. Von der vierten optischen Bandweiche BW4 wird das optische C-Band-Signal $C-B_{\text{ein}}$ über die fünfte optische Verbindungsfaser OFV5 an die dritte optische Bandweiche BW3 weitergeleitet und durch diese über die vierte optische Verbindungsfaser OFV4 an den zweiten Faseranschluß FA2 der optischen Faser OF abgegeben.

Nach der Übertragung des C-Band-Signals $C-B_{\text{ein}}$ über die optische Faser OF wird das optische C-Band-Signal $C-B_{\text{ein}}$ am ersten Faseranschluß FA1 der optischen Faser OF über die dritte optische Verbindungsfaser OVF3 an die zweite optische Bandweiche BW2 abgegeben. Von dieser wird das optische C-Band-Signal $C-B_{\text{ein}}$ über die zweite optische Verbindungsfaser OVF2 zur ersten optischen Bandweiche BW1 und schließlich über die erste optische Verbindungsfaser OVF1 zum Ende des in Figur 1 dargestellten optischen Streckenabschnittes OSA übertragen. Am Ausgang bzw. Ende der ersten optischen Verbindungsfaser OFV1 wird somit ein über den optischen Streckenabschnitt OSA übertragenes optisches C-Band-Signal $C-B_{\text{aus}}$ abgegeben.

Zusätzlich zu dem optischen C-Band-Signal $C-B_{\text{ein}}$ wird ein optisches L-Band-Signal $L-B_{\text{ein}}$ übertragen, welches über die fünfte optische Bandweiche BW5 in die sechste optische Ver-

- bindungsfaser OVF6 eingekoppelt wird, d.h. das L-Band-Signal $L-B_{\text{ein}}$ wird an den zweiten Anschluß a2 der fünften optischen Bandweiche BW5 geführt und somit in die an den dritten Anschluß a3 der fünften optischen Bandweiche BW5 angeschlossene
- 5 sechste optische Verbindungsfaser OVF6 eingekoppelt. Das optische L-Band-Signal $L-B_{\text{ein}}$ und das optische C-Band-Signal $C-B_{\text{ein}}$ werden über den optischen Streckenabschnitt OSA in einer ersten Übertragungsrichtung ÜR1 übertragen. Somit wird das optische L-Band-Signal $L-B_{\text{ein}}$ über die sechste optische Ver-
- 10 bindungsfaser OVF6 an die vierte optische Bandweiche BW4 und schließlich über die sich anschließende fünfte optische Verbindungsfaser OVF5 an die dritte optische Bandweiche BW3 übertragen. Von der dritten optischen Bandweiche BW3 wird das optische L-Band-Signal $L-B_{\text{ein}}$ über die vierte optische Verbin-
- 15 dungsfaser OVF4 an den zweiten Faseranschluß FA2 der optischen Faser OF abgegeben, über die optische Faser OF übertragen und am ersten Faseranschluß FA1 der optischen Faser OF über die dritte optische Verbindungsfaser OVF3 der zweiten optischen Bandweiche BW2 zugeführt. Über die am dritten An-
- 20 schluß a3 der zweiten optischen Bandweiche BW2 angeschlossene zweite optische Verbindungsfaser OVF2 wird das optische L-Band-Signal $L-B_{\text{ein}}$ zum ersten Anschluß a1 der ersten optischen Bandweiche BW1 übertragen, in der das optische L-Band-Signal $L-B_{\text{ein}}$ ausgekoppelt und am zweiten Anschluß a2 abgegeben wird.
- 25 Das erfindungsgemäß über den optischen Streckenabschnitt OSA übertragene optische L-Band-Signal $L-B_{\text{aus}}$ kann im folgenden - nicht in Figur 1 dargestellt - zur Weiterverarbeitung einer Verarbeitungseinrichtung zugeführt werden.
- 30 Im Gegensatz zum optischen L-Band-Signal $L-B_{\text{ein}}$ wird das optische S⁺-Band-Signal S^+-B_{ein} in einer zweiten, entgegengesetzt zur ersten Übertragungsrichtung ÜR1 verlaufenden Übertragungsrichtung ÜR2 übertragen, d.h. das optische S⁺-Band-Signal S^+-B_{ein} breitet sich entgegengesetzt zum optischen C-
- 35 Band-Signal $C-B_{\text{ein}}$ und entgegengesetzt zum optischen L-Band-Signal $L-B_{\text{ein}}$ in der optischen Faser OF aus. Das optische S⁺-Band-Signal S^+-B_{ein} wird über den zweiten Anschluß a2 der

zweiten optischen Bandweiche BW2 in die an den ersten Anschluß a1 der zweiten optischen Bandweiche BW2 angeschlossene dritte optische Verbindungsfaser OVF3 eingekoppelt und an den ersten Faseranschluß FA1 der optischen Faser OF geführt. Im

5 Anschluß an die Übertragung des optischen S⁺-Band-Signals S⁺-B_{ein} über die optische Faser OF in zweiter Übertragungsrichtung UR2 wird das optische S⁺-Band-Signal S⁺-B_{ein} am zweiten Faseranschluß FA2 abgegeben und über die vierte optische Verbindungsfaser OVF4 der dritten optischen Bandweiche BW3 zuge-

10 führt. Von der dritten optischen Bandweiche BW3 wird das S⁺-Band-Signal S⁺-B_{ein} über die fünfte optische Verbindungsfaser OVF5 dem dritten Anschluß a3 der vierten optischen Bandweiche BW4 zugeführt und in dieser ausgekoppelt sowie am zweiten Anschluß a2 das übertragene optische S⁺-Band-Signal S⁺-B_{aus} ab-

15 gegeben. Das mit Hilfe der vierten optischen Bandweiche BW4 ausgekoppelte und über den optischen Streckenabschnitt OSA übertragene optische S⁺-Band-Signal S⁺-B_{aus} kann zur weiteren Verarbeitung einer weiteren Verarbeitungseinrichtung zugeführt werden - in Figur 1 nicht dargestellt.

20

Die zur erfindungsgemäßen Verstärkung der im S⁺-Band übertragenen optischen WDM-Kanäle bzw. der optischen S⁺-Band-Signale S⁺-B_{ein} vorgesehenen Pumpeinheiten PU1, PU2 werden im dargestellten Ausführungsbeispiel wie folgt realisiert. In der er-

25 sten optischen Pumpeinheit PU1 wird ein erstes optisches Pumpsignal PS1 mit beispielsweise einer Pumpwellenlänge von 1340 nm erzeugt. In der zweiten optischen Pumpeinheit PU2 wird ein zweites optisches Pumpsignal PS2 mit einer Pumpwellenlänge 1360 nm gebildet, wobei die Pumpwellenlänge erfindungsgemäß aus dem Wellenlängenbereich von 1320 nm bis 1370

30 nm liegen gewählt werden kann. Hierbei wird die Amplitude des ersten und zweiten optischen Pumpsignals ps1, ps2 so gewählt ist, daß die Faserdämpfungsunterschiede im C-Band, L-Band und S⁺-Band der optischen Übertragungsfaser OF nahezu ausgeglichen werden. Durch den Einsatz einer ersten und zweiten optischen Pumpeinheit PU1, PU2 wird zusätzlich das sich erfindungsgemäß im S⁺-Band ausbildende Raman-Gewinnspektrum dear-

35

5 tig geformt, daß die im optischen S^+ -Band liegende WDM-Kanäle nahezu gleichmäßig verstärkt werden bzw. die verstärkten optischen S^+ -Band-Signale S^+-B_{ein} einen vorgegebenen Amplitudenverlauf nach ihrer Übertragung über die optische Faser OF aufweisen.

Bei dem in Figur 1 dargestellten Ausführungsbeispiel wird hierzu beispielsweise ein Frequenzunterschied zwischen ersten und zweiten Pumpsignal PS1, PS2 von ca. 20 nm gewählt, um ein
10 an die zu verstärkenden S^+ -Band-Signale S^+-B_{ein} angepaßtes Raman-Gewinnspektrum zu realisieren. Das erste Pumpsignal ps1 wird durch die erste optische Pumpeinheit PU1 am Signalausgang se abgegeben und über die zehnte optische Verbindungsfaser OVF10 an den ersten Anschluß a1 der sechsten optischen
15 Bandweiche BW6 übertragen. Analog dazu wird durch die zweite optische Pumpeinheit PU2 das zweite optische Pumpsignal ps2 am Signalausgang se abgegeben und über die neunte optische Verbindungsfaser OVF9 an den zweiten Anschluß a2 der sechsten optischen Bandweiche BW6 geführt. In der sechsten optischen
20 Bandweiche BW6 werden das erste und zweite optische Pumpsignal ps1, ps2 miteinander gekoppelt und gemeinsam an den dritten Anschluß a3 der sechsten optischen Bandweiche BW6 weitergeleitet sowie über die achte optische Verbindungsfaser OVF8 an den zweiten Anschluß a2 der dritten optischen Bandweiche BW3 übertragen. Mit Hilfe der dritten optischen Bandweiche BW3 werden das erste und zweite optische Pumpsignal ps1, ps2 kontradirektional zum optischen S^+ -Bandsignal S^+-B_{ein} , d.h. in erster Übertragungsrichtung ÜR1, in die vierte optische Verbindungsfaser OVF4 bzw. in die optische Faser OF
25 eingekoppelt. Somit wird der optische Streckenabschnitt OSA mit Hilfe des ersten und zweiten optischen Pumpsignals ps1, ps2 kontradirektional gepumpt, d.h. die Pegel der im S^+ -Band übertragenen WDM-Kanäle werden kontradirektional zur Ausbreitungsrichtung mit Hilfe des ersten und zweiten optischen
30 Pumpsignals ps1, ps2 angehoben bzw. verstärkt und somit die im S^+ -Band für herkömmliche Silikat-Glasfasern erhöhte Streckendämpfung verringert.

Eine derartige kontradirektionale Pumpkonfiguration resultiert in einer Tiefpaßcharakteristik mit einer Kopplungsgrenzfrequenz von ca. 10 kHz, da die Wechselwirkungslänge des sich in Gegenrichtung ausbreitenden optischen S^+ -Bandsignals S^+-B_{ein} in einer Zeitspanne von ca. 0,1 ms durchlaufen wird.

Durch das kontradirektionale Pumpen der optischen Übertragungsfaser OF wird erfindungsgemäß ein sich im S^+ -Band ausbildendes Raman-Gewinnspektrum hervorgerufen, welches die Streckendämpfung im S^+ -Band effektiv kompensiert bzw. die Pegel der im S^+ -Band übertragenen WDM-Kanäle in der optischen Faser OF verstärkt.

Desweiteren ist aufgrund der durch die kontradirektionale Pumpkonfiguration resultierende Tiefpaßcharakteristik mit einer Kopplungsgrenzfrequenz von ca. 10 kHz eine Modulation des ersten und/oder des zweiten Pumpsignales $ps1$, $ps2$ mit einem Datensignal ds bei einer Modulationsfrequenz deutlich größer 10 kHz möglich, wodurch beispielsweise ein Überwachungskanal für den optischen Streckenabschnitt OSA realisiert werden könnte. In Figur 1 ist hierzu eine Signalquelle SQ zur Erzeugung eines Datensignales ds vorgesehen, die über eine Verbindungsleitung VL an einen Modulator M, beispielsweise einem Mach-Zehnder-Modulator, angeschlossen ist. Der Modulator M ist zwischen die zweite Pumpeinheit PU2 und der sechsten optischen Bandweiche BW6 in die neunte optische Verbindungsfaser OVF9 eingeschaltet. Das am Signalausgang se der zweiten Pumpeinheit PU2 abgegebene zweite optische Pumpsignal $ps2$ wird an den Modulator M übertragen und im Modulator M mit dem von der Datensignalquelle SQ erzeugten Datensignal ds moduliert. Das modulierte zweite optische Pumpsignal $ps2'$ wird analog zum zweiten optischen Pumpsignal $ps2$ über die sechste optische Bandweiche BW6 sowie die dritte optische Bandweiche BW3 in die optische Faser OF eingekoppelt. Nach der Übertragung über die optische Faser OF wird das modulierte zweite optische Pumpsignal $ps2'$ mit Hilfe der zweiten optischen

- Bandweiche BW2 ausgekoppelt und beispielsweise einem an den zweiten Anschluß a2 angeschlossenen Demodulator DM zugeführt. Mit Hilfe des Demodulators wird das modulierte zweite optische Pumpsignal ps_2 demoduliert und das Datensignal ds zurückgewonnen. Das zurückgewonnen Datensignal ds wird einer Überwachungseinrichtung UE zum Zwecke der Überwachung des optischen Streckenabschnitts OSA zugeführt sowie in der Überwachungseinrichtung UE ausgewertet.
- 10 Zur Modulation eines der beiden optischen Pumpsignale ps_1, ps_2 kann beispielsweise in ein weiteren Realisierungsmöglichkeit das Ansteuersignal einer der beiden Pumpeinheiten PU1, PU2, insbesondere der darin enthaltenen Lasereinheit, bereits mit dem Datensignal ds moduliert werden - nicht in Figur 1 dargestellt.
- 15 Desweiteren ist das erfindungsgemäße Verfahren nicht ausschließlich auf eine Übertragung von optischen S⁺-Bandsignalen S⁺-B_{ein} zusätzlich zu C-Band-Signalen C-B_{ein} und L-Band-Signalen L-B_{ein} beschränkt, sondern in einem WDM-Übertragungssystem können gemäß dem erfindungsgemäßen Verfahren auch ausschließlich optische S⁺-Bandsignale S⁺-B_{ein} übertragen werden.
- 20 Die Anwendung des erfindungsgemäßen Verfahrens ist keinesfalls auf WDM-Übertragungssysteme beschränkt, sondern kann für die Realisierung von beliebigen optischen Übertragungstrecken OSA eingesetzt werden.
- 25

Patentansprüche

1. Verfahren zur Übertragung von optischen Signalen (C-B_{ein}, L-B_{ein}) in herkömmlichen Übertragungsbändern und zusätzlichen
5 optischen Signalen (S⁺-B_{ein}) im S⁺-Band über eine optische Faser (OF),
dadurch gekennzeichnet,
daß mindestens ein optisches Pumpsignal (ps1, ps2) zur Verstärkung aufgrund des Raman-Effektes der im S⁻-Band übertra-
10 genen zusätzlichen optischen Signale (S⁺-B_{ein}) in die optische Faser (OF) eingekoppelt wird, wobei die Wellenlänge des mindestens einen optischen Pumpsignals (ps1, ps2) im Wellenlängenbereich von 1320 nm bis 1370 nm liegt.
- 15 2. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Amplitude des mindestens einen optischen Pumpsignals (ps1, ps2) so gewählt ist, daß die Faserdämpfungsunterschiede im C-Band, L-Band und S⁺-Band der optischen Faser (OF) nahezu
20 ausgeglichen werden.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß mindestens zwei optische Pumpsignale (ps1, ps2) mit unter-
25 schiedlicher Wellenlänge und/oder Lichtleistung in das optische Übertragungsmedium (OF) zur Anpassung der Pegel der verstärkten zusätzlichen optischen Signale (S⁺-B_{ein}) an einen vorgegebenen Amplitudenverlauf eingekoppelt werden.
- 30 4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß das mindestens eine optische Pumpsignal (ps1, ps2) kontradirektional zu den verstärkenden zusätzlichen optischen Signalen (S⁺-B_{ein}) in die optische Faser (OF) eingekoppelt wird.
- 35 5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,

daß das mindestens eine optische Pumpsignal (ps2) mit einem Datensignal (ds) zur Realisierung eines Überwachungskanals moduliert wird.

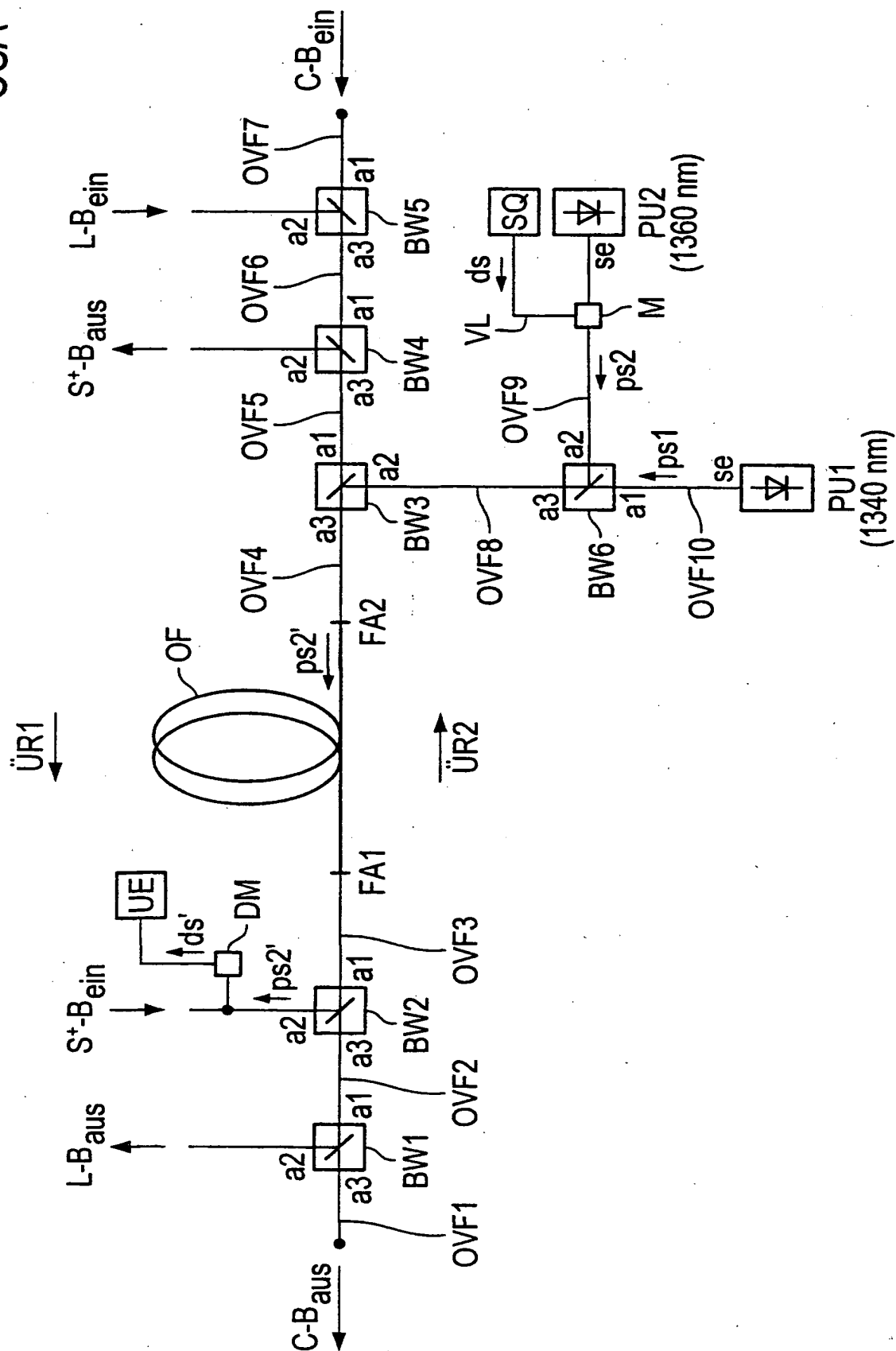
- 5 6. Verfahren nach Anspruch 5,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
daß die Modulationsfrequenz größer als 10 kHz gewählt wird.

(

(

OSA

1/1



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No.

PCT/DE 01/00525

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 7 H04B10/17 H04B10/08

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 H04B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, INSPEC, PAJ, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	<p>KANI J ET AL: "Wideband and flat-gain optical amplification from 1460 to 1510 nm by serial combination of a thulium-doped fluoride fibre amplifier and fibre Raman amplifier"</p> <p>ELECTRONICS LETTERS, IEE STEVENAGE, GB, vol. 35, no. 12, 10 June 1999 (1999-06-10), pages 1004-1006, XP006012288</p> <p>ISSN: 0013-5194</p> <p>page 1004 -page 1006</p> <p style="text-align: center;">--- -/--</p>	1-4

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance: the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance: the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *8* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

10 July 2001

Date of mailing of the international search report

24/07/2001

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl
 Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Carrasco Comes. N

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE 01/00525

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	KANI J ET AL: "TRIPLE-WAVELENGTH-BAND WDM TRANSMISSION OVER CASCADED DISPERSION-SHIFTED FIBERS" IEEE PHOTONICS TECHNOLOGY LETTERS, IEEE INC. NEW YORK, US, vol. 11, no. 11, November 1999 (1999-11), pages 1506-1508, XP000893803 ISSN: 1041-1135 page 1506 -page 1508 ---	1-4
A	WO 99 49580 A (BANDWIDTH SOLUTIONS INC ; UNIV MICHIGAN (US)) 30 September 1999 (1999-09-30) * Zusammenfassung * page 14, line 6 - line 17 ---	1, 3, 4
A	KANI J ET AL: "Interwavelength-band nonlinear interactions and their suppression in multiwavelength-band WDM transmission systems" JOURNAL OF LIGHTWAVE TECHNOLOGY, NOV. 1999, IEEE, USA, vol. 17, no. 11, pages 2249-2260, XP002171551 ISSN: 0733-8724 page 2249 -page 2250, left-hand column page 2254, right-hand column -page 2255 ---	1-4
A	KANI J ET AL: "Trinal-wavelength-band WDM transmission over dispersion-shifted fibre" ELECTRONICS LETTERS, IEE STEVENAGE, GB, vol. 35, no. 4, 18 February 1999 (1999-02-18), pages 321-322, XP006011800 ISSN: 0013-5194 cited in the application page 321 -----	1

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE 01/00525

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 9949580 A	30-09-1999	US 6101024 A	08-08-2000
		AU 3362899 A	18-10-1999
		EP 1068656 A	17-01-2001
		US 6239903 B	29-05-2001
		US 6239902 B	29-05-2001

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

ir nationales Aktenzeichen

PCT/DE 01/00525

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 H04B10/17 H04B10/08

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Heerchierter Mindestprüfstoß (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 H04B

Heercherte aber nicht zum Mindestprüfstoß genorende Veroffentlichungen, soweit diese unter der reherchierten Gebiete fallen

Wahrend der internationalen Heerche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, INSPEC, PAJ, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veroffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Beitrag Anspruch Nr.
A	KANI J ET AL: "Wideband and flat-gain optical amplification from 1460 to 1510 nm by serial combination of a thulium-doped fluoride fibre amplifier and fibre Raman amplifier" ELECTRONICS LETTERS, IEE STEVENAGE, GB, Bd. 35, Nr. 12, 10. Juni 1999 (1999-06-10), Seiten 1004-1006, XP006012288 ISSN: 0013-5194 Seite 1004 -Seite 1006 --- -/-	1-4

☒ Weitere Veroffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

Besondere Kategorien von angegebenen Veroffentlichungen

A Veroffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definieren aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E altes Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veroffentlicht worden ist

L Veroffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veroffentlichungsdatum einer anderen im Heerchenbericht genannten Veroffentlichung bestritten werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie: auslegung)

O Veroffentlichung, die sich auf eine mündliche (Mündbarung) eine Benutzung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veroffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veroffentlicht worden ist

1 Spätere Veroffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veroffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veroffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veroffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veroffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veroffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veroffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veroffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Heerche

10. Juli 2001

Abschließdatum des internationalen Heerchenberichts

24/07/2001

Name und Postanschrift der internationalen Heerchenberichter

Europäisches Patentamt P B 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel (+31-70) 340-2040 1x 31 651 600 00
Fax (+31-70) 340-3011

Fully authorized representative

Carrasco Comes, N

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	KANI J ET AL: "TRIPLE-WAVELENGTH-BAND WDM TRANSMISSION OVER CASCADED DISPERSION-SHIFTED FIBERS" IEEE PHOTONICS TECHNOLOGY LETTERS, IEEE INC, NEW YORK, US, Bd. 11, Nr. 11, November 1999 (1999-11), Seiten 1506-1508, XP000893803 ISSN: 1041-1135 Seite 1506 -Seite 1508 ----	1-4
A	WO 99 49580 A (BANDWIDTH SOLUTIONS INC ;UNIV MICHIGAN (US)) 30. September 1999 (1999-09-30) * Zusammenfassung * Seite 14, Zeile 6 - Zeile 17 ----	1,3,4
A	KANI J ET AL: "Interwavelength-band nonlinear interactions and their suppression in multiwavelength-band WDM transmission systems" JOURNAL OF LIGHTWAVE TECHNOLOGY, NOV. 1999, IEEE, USA, Bd. 17, Nr. 11, Seiten 2249-2260, XP002171551 ISSN: 0733-8724 Seite 2249 -Seite 2250, linke Spalte Seite 2254, rechte Spalte -Seite 2255 ----	1-4
A	KANI J ET AL: "Trinal-wavelength-band WDM transmission over dispersion-shifted fibre" ELECTRONICS LETTERS, IEE STEVENAGE, GB, Bd. 35, Nr. 4, 18. Februar 1999 (1999-02-18), Seiten 321-322, XP006011800 ISSN: 0013-5194 in der Anmeldung erwähnt Seite 321 -----	1

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 01/00525

im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9949580 A	30-09-1999	US 6101024 A	08-08-2000
		AU 3362899 A	18-10-1999
		EP 1068656 A	17-01-2001
		US 6239903 B	29-05-2001
		US 6239902 B	29-05-2001

THIS PAGE BLANK (USPTO)